

# Statistischer Bericht

K I 3 – j / 12

## ┌ Sozialhilfe im **Land Brandenburg 2012**

Empfänger von Leistungen nach dem  
5. bis 9. Kapitel SGB XII

## Impressum

**Statistischer Bericht**  
K 13 – j / 12

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen im **September 2013**

### Preis

pdf-Version: kostenlos  
Excel-Version: kostenlos  
Druck-Version: 7,– EUR

## Herausgeber

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden  
...Angabe fällt später an  
( ) Aussagewert ist eingeschränkt  
/ Zahlenwert nicht sicher genug  
• Zahlenwert unbekannt oder  
geheim zu halten  
x Tabellenfach gesperrt  
p vorläufige Zahl  
r berichtigte Zahl  
s geschätzte Zahl

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,  
Potsdam, 2013



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz  
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.  
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie  
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>Tabellen</b>	
1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2012.....	<b>5</b>
2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 nach Alters- gruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1 Am Jahresende.....	<b>6</b>
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>7</b>
3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2012 nach Hilfearten und Altersgruppen	
3.1 Am Jahresende.....	<b>8</b>
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>9</b>
4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behin- derte Menschen 2012 nach Hilfearten und Altersgruppen	
4.1 Am Jahresende.....	<b>10</b>
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>11</b>
5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2012 nach Hilfearten und Altersgruppen	
5.1 Am Jahresende.....	<b>12</b>
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>13</b>
6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
6.1 Am Jahresende.....	<b>14</b>
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>15</b>
7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 nach Staats- angehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unter- bringung in regionaler Gliederung	
7.1 Am Jahresende.....	<b>16</b>
7.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>18</b>

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII wird jährlich als Vollerhebung zum 31.12. des abgelaufenen Kalenderjahres durchgeführt. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/innen von Einzelangaben sind.

### Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

### Erhebungsmethodik

Im Rahmen der Erhebung der Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII werden alle im abgelaufenen Kalenderjahr gewährten Hilfen erfasst. Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch oder in Papierform mittels Fragebogen. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

### Merkmale und Klassifikationen

Die genannte Statistik wurde bis zum Jahr 2004 als Statistik über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen durchgeführt. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfen der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Bei den Empfängern von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie bei der Hilfe zur Pflege sind ab dem Berichtsjahr 2005 folgende neue Erhebungsmerkmale zu erfassen:

- Ausgaben je Fall;
- Art der Unterbringung (anstatt nur Differenzierung in teil- bzw. vollstationär);
- Persönliches Budget.

Ferner ist ab 2005 bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen das Merkmal „Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ zu erheben.

Die bisherigen Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie die Inhalte der Statistiken haben sich durch die Einordnung in das SGB XII im Wesentlichen nicht verändert. Für die Statistiken ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

# 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2012<sup>1</sup>

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Am Jahresende</b>								
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>2</sup>.....</b>	<b>26 044</b>	<b>28 059</b>	<b>28 486</b>	<b>29 581</b>	<b>30 668</b>	<b>31 325</b>	<b>32 353</b>	<b>33 210</b>
und zwar								
außerhalb von Einrichtungen.....	7 478	8 562	9 029	9 664	10 103	10 531	11 301	11 688
in Einrichtungen.....	18 922	19 882	19 952	20 468	21 233	21 639	21 939	22 478
Deutsche.....	25 631	27 716	28 124	29 296	30 324	31 022	32 066	32 904
Nichtdeutsche.....	413	343	362	285	344	303	287	306
männlich.....	14 409	15 600	15 709	16 465	17 069	17 464	17 976	18 536
weiblich.....	11 635	12 459	12 777	13 116	13 599	13 861	14 377	14 674
<b>Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren</b>								
0 – 18.....	4 698	4 974	4 582	5 033	5 251	5 234	5 414	5 341
18 – 40.....	7 094	7 668	7 993	8 376	8 630	8 884	8 955	9 296
40 – 65.....	8 633	9 466	9 778	10 102	10 635	10 967	11 507	11 930
65 und älter.....	5 619	5 951	6 133	6 070	6 152	6 240	6 477	6 643
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,8	42,7	43,3	42,7	42,6	42,9	43,3	43,8
<b>Empfänger nach ausgewählten Hilfearten</b>								
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	1 125	980	539	263	229	176	163	198
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	19 235	20 881	20 837	21 936	22 766	23 198	24 095	24 710
Hilfe zur Pflege.....	5 537	5 879	6 489	6 573	6 769	7 069	7 531	7 717
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	764	899	1 175	1 319	1 430	1 371	1 073	1 113
<b>Im Laufe des Berichtsjahres</b>								
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>2</sup>.....</b>	<b>31 869</b>	<b>34 811</b>	<b>34 883</b>	<b>36 825</b>	<b>38 182</b>	<b>38 567</b>	<b>39 471</b>	<b>41 382</b>
und zwar								
außerhalb von Einrichtungen.....	11 210	12 871	13 187	14 244	14 957	15 706	16 653	17 832
in Einrichtungen.....	21 264	22 624	22 526	23 602	24 536	24 517	24 563	25 234
Deutsche.....	31 332	34 356	34 278	35 911	37 458	38 133	38 932	40 985
Nichtdeutsche.....	537	455	605	914	724	434	539	397
männlich.....	17 657	19 317	19 171	20 349	21 262	21 417	21 907	23 026
weiblich.....	14 212	15 494	15 712	16 476	16 920	17 150	17 564	18 356
<b>Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren</b>								
0 – 18.....	6 912	7 406	6 704	7 415	7 821	7 831	8 066	8 386
18 – 40.....	8 026	8 725	8 999	9 514	9 946	10 061	10 165	10 727
40 – 65.....	9 947	11 068	11 359	11 901	12 422	12 672	13 173	13 812
65 und älter.....	6 984	7 612	7 821	7 995	7 993	8 003	8 067	8 457
Durchschnittsalter in Jahren.....	41,9	42,0	42,9	42,4	42,0	42,2	42,3	42,6
<b>Empfänger nach ausgewählten Hilfearten</b>								
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	1 555	1 248	998	525	478	499	512	580
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	22 818	25 132	24 497	26 246	27 490	27 583	28 432	29 751
Hilfe zur Pflege.....	6 943	7 602	8 083	8 714	8 752	8 960	9 171	9 612
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 085	2 242	2 181	2 291	2 315	2 350	2 210	2 368

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

<sup>3</sup> Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

## 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>

### 2.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>2</sup> .....	11 688	4 134	2 533	3 309	1 712	34,7
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	130	11	44	34	41	48,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	8 402	4 079	2 006	2 122	195	24,6
Hilfe zur Pflege.....	2 386	27	146	902	1 311	65,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	831	18	361	281	171	46,6
<b>In Einrichtungen</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>2</sup> .....	22 478	1 329	7 223	8 980	4 946	48,1
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	68	–	34	25	9	44,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	17 190	1 326	7 148	7 843	873	39,8
Hilfe zur Pflege.....	5 348	3	82	1 206	4 057	74,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	282	7	79	91	105	56,7
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>2</sup> .....	18 536	3 372	5 573	7 324	2 267	39,7
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	62	6	9	20	27	56,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	14 986	3 340	5 204	5 881	561	34,4
Hilfe zur Pflege.....	3 117	16	134	1 326	1 641	64,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	608	17	297	227	67	42,5
<b>Weiblich</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>2</sup> .....	14 674	1 969	3 723	4 606	4 376	48,9
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	136	5	69	39	23	42,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	9 724	1 944	3 518	3 756	506	35,5
Hilfe zur Pflege.....	4 600	14	94	777	3 715	76,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	505	8	143	145	209	57,1
<b>Insgesamt</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>2</sup> .....	33 210	5 341	9 296	11 930	6 643	43,8
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	198	11	78	59	50	47,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	24 710	5 284	8 722	9 637	1 067	34,9
Hilfe zur Pflege.....	7 717	30	228	2 103	5 356	71,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 113	25	440	372	276	49,1

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

## 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>

### 2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	17 832	7 021	3 654	4 676	2 481	33,1
Hilfen zur Gesundheit³.....	381	37	154	101	89	43,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	12 505	6 945	2 569	2 667	324	22,5
Hilfe zur Pflege.....	3 098	35	170	1 162	1 731	66,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 016	27	824	801	364	46,7
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	25 234	1 821	7 699	9 671	6 043	48,6
Hilfen zur Gesundheit³.....	207	–	98	77	32	44,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	18 737	1 817	7 589	8 356	975	39,2
Hilfe zur Pflege.....	6 578	5	95	1 406	5 072	75,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	355	7	111	108	129	55,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	23 026	5 287	6 442	8 430	2 867	38,2
Hilfen zur Gesundheit³.....	170	15	28	70	57	52,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	18 159	5 246	5 769	6 466	678	32,2
Hilfe zur Pflege.....	3 868	21	159	1 618	2 070	65,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 203	21	582	470	130	42,6
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	18 356	3 099	4 285	5 382	5 590	48,1
Hilfen zur Gesundheit³.....	410	22	222	104	62	40,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	11 592	3 062	3 827	4 089	614	33,4
Hilfe zur Pflege.....	5 744	19	105	938	4 682	77,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 165	13	350	439	363	53,6
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	41 382	8 386	10 727	13 812	8 457	42,6
Hilfen zur Gesundheit³.....	580	37	250	174	119	44,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	29 751	8 308	9 596	10 555	1 292	32,7
Hilfe zur Pflege.....	9 612	40	264	2 556	6 752	72,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 368	34	932	909	493	48,1

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

### 3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2012 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

#### 3.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	130	11	44	34	41	48,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	16	8	2	1	5	35,8
Hilfe bei Krankheit.....	64	3	9	16	36	61,8
Hilfe zur Familienplanung.....	50	–	33	17	–	35,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	68	–	34	25	9	44,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1	–	1	–	–	22,5
Hilfe bei Krankheit.....	28	–	7	12	9	58,0
Hilfe zur Familienplanung.....	39	–	26	13	–	35,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	62	6	9	20	27	56,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	9	3	2	–	4	42,7
Hilfe bei Krankheit.....	50	3	6	18	23	59,8
Hilfe zur Familienplanung.....	3	–	1	2	–	46,5
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	136	5	69	39	23	42,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	8	5	1	1	1	26,4
Hilfe bei Krankheit.....	42	–	10	10	22	61,6
Hilfe zur Familienplanung.....	86	–	58	28	–	35,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	198	11	78	59	50	47,2
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	17	8	3	1	5	35,0
Hilfe bei Krankheit.....	92	3	16	28	45	60,6
Hilfe zur Familienplanung.....	89	–	59	30	–	35,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	918	3	36	419	460	64,0
Weiblich.....	717	3	17	153	544	71,6
Insgesamt.....	1 635	6	53	572	1 004	67,3

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.



### 3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2012 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

#### 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	381	37	154	101	89	43,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	58	30	7	7	14	33,1
Hilfe bei Krankheit.....	173	8	36	53	76	55,7
Hilfe zur Familienplanung.....	154	–	111	43	–	34,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	207	–	98	77	32	44,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	4	–	4	–	–	28,3
Hilfe bei Krankheit.....	89	–	22	35	32	56,7
Hilfe zur Familienplanung.....	114	–	72	42	–	35,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	170	15	28	70	57	52,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	28	12	5	4	7	34,3
Hilfe bei Krankheit.....	131	3	21	56	51	57,1
Hilfe zur Familienplanung.....	13	–	2	11	–	47,7
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	410	22	222	104	62	40,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	34	18	6	3	7	31,6
Hilfe bei Krankheit.....	125	5	37	28	55	54,7
Hilfe zur Familienplanung.....	253	–	179	74	–	34,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	580	37	250	174	119	44,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	62	30	11	7	14	32,8
Hilfe bei Krankheit.....	256	8	58	84	106	55,9
Hilfe zur Familienplanung.....	266	–	181	85	–	35,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	996	3	42	459	492	63,9
Weiblich.....	764	3	19	164	578	71,7
Insgesamt.....	1 760	6	61	623	1 070	67,3

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2012 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

### 4.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen <sup>2</sup> .....	8 402	4 079	2 006	2 122	195	24,6
in Einrichtungen <sup>2</sup> .....	17 190	1 326	7 148	7 843	873	39,8
<b>insgesamt<sup>2</sup>.....</b>	<b>24 710</b>	<b>5 284</b>	<b>8 722</b>	<b>9 637</b>	<b>1 067</b>	<b>34,9</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	106	80	13	9	4	16,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	12	–	8	4	–	34,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	9 698	–	5 201	4 491	6	39,3
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	16 164	4 640	4 300	6 172	1 052	33,9
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	4	1	1	–	2	45,5
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	4 434	4 434	–	–	–	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	782	34	434	291	23	37,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	11	3	5	3	–	27,1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	4	–	1	3	–	50,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	10 629	175	3 745	5 716	993	45,3
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	3 252	11	1 404	1 709	128	42,8
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	651	14	361	242	34	38,9
einer Wohneinrichtung.....	6 726	150	1 980	3 765	831	47,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	486	18	181	249	38	43,8
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft .....	5	–	4	1	–	31,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	619	594	25	–	–	11,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	14	1	11	2	–	28,3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	2	–	2	–	–	19,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	33	–	10	23	–	45,3
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	138	6	24	103	5	48,5
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	424	75	161	167	21	35,9

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2012 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

### 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen <sup>2</sup> .....	12 505	6 945	2 569	2 667	324	22,5
in Einrichtungen <sup>2</sup> .....	18 737	1 817	7 589	8 356	975	39,2
<b>insgesamt<sup>2</sup>.....</b>	<b>29 751</b>	<b>8 308</b>	<b>9 596</b>	<b>10 555</b>	<b>1 292</b>	<b>32,7</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	487	446	20	14	7	12,1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	17	–	11	6	–	35,3
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	10 150	–	5 419	4 699	32	39,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	20 476	7 361	4 968	6 902	1 245	31,2
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	39	10	15	4	10	38,3
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	7 127	7 124	3	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	1 102	135	528	402	37	35,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	63	7	27	28	1	35,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	71	2	27	38	4	44,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	11 743	215	4 218	6 235	1 075	45,1
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut) .....	3 999	26	1 760	2 058	155	42,3
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut) .....	785	23	434	292	36	38,4
einer Wohneinrichtung .....	7 223	166	2 162	4 004	891	47,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	952	39	345	428	140	45,6
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft .....	6	–	4	1	1	39,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	741	690	51	–	–	11,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	21	1	16	4	–	30,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	2	–	2	–	–	19,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	35	–	11	24	–	44,5
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	209	10	49	143	7	46,3
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	1 039	231	353	407	48	34,9

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2012 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

### 5.1 Am Jahresende

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	1 085	13	79	559	434	60,6
Weiblich.....	1 301	14	67	343	877	70,2
Zusammen².....	2 386	27	146	902	1 311	65,9
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	140	2	10	42	86	66,3
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	80	2	5	16	57	70,2
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	36	–	7	14	15	60,4
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	67	–	5	38	24	61,3
angemessene Beihilfen.....	375	18	71	179	107	54,4
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	4	–	–	–	4	86,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	1 745	4	53	636	1 052	68,5
darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	5	–	–	3	2	64,1
Hilfsmittel.....	54	1	3	15	35	66,4
In Einrichtungen						
Männlich.....	2 036	3	55	770	1 208	67,0
Weiblich.....	3 312	–	27	436	2 849	79,2
Zusammen².....	5 348	3	82	1 206	4 057	74,6
Teilstationäre Pflege .....	18	–	–	2	16	78,8
Kurzzeitpflege .....	10	1	–	2	7	66,4
Stationäre Pflege .....	5 320	2	82	1 202	4 034	74,6
darunter sogenannte Pflegestufe 0.....	94	–	10	24	60	66,2
Pflegestufe 1.....	1 327	1	6	322	998	73,5
Pflegestufe 2.....	2 100	–	8	440	1 652	75,9
Pflegestufe 3.....	1 795	1	58	414	1 322	74,3
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	3 117	16	134	1 326	1 641	64,8
Weiblich.....	4 600	14	94	777	3 715	76,7
Insgesamt².....	7 717	30	228	2 103	5 356	71,9

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2012 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

### 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	1 417	17	95	734	571	60,9
Weiblich.....	1 681	18	75	428	1 160	71,0
Zusammen².....	3 098	35	170	1 162	1 731	66,3
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	192	3	12	62	115	66,3
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	116	2	5	25	84	71,7
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	51	–	7	18	26	65,8
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	95	1	9	51	34	60,0
angemessene Beihilfen.....	478	23	81	225	149	55,6
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	6	–	–	1	5	77,8
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	2 334	4	65	848	1 417	68,8
darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	21	–	–	7	14	72,4
Hilfsmittel.....	87	2	3	20	62	69,5
In Einrichtungen						
Männlich.....	2 468	4	64	889	1 511	67,7
Weiblich.....	4 110	1	31	517	3 561	79,8
Zusammen².....	6 578	5	95	1 406	5 072	75,3
Teilstationäre Pflege .....	30	–	–	4	26	76,9
Kurzzeitpflege .....	175	3	5	62	105	66,7
Stationäre Pflege .....	6 466	2	92	1 374	4 998	75,4
darunter sogenannte Pflegestufe 0.....	113	–	12	28	73	66,9
Pflegestufe 1.....	1 744	1	7	411	1 325	74,0
Pflegestufe 2.....	2 755	–	12	522	2 221	76,7
Pflegestufe 3.....	2 348	1	65	490	1 792	75,7
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	3 868	21	159	1 618	2 070	65,2
Weiblich.....	5 744	19	105	938	4 682	77,2
Insgesamt².....	9 612	40	264	2 556	6 752	72,4

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>

### 6.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	831	18	361	281	171	46,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	299	–	206	88	5	35,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	–	2	–	44,0
Altenhilfe.....	1	–	–	1	–	63,5
Blindenhilfe.....	524	17	153	188	166	53,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	5	1	2	2	–	37,3
Bestattungskosten.....	–	–	–	–	–	–
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	282	7	79	91	105	56,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	22	1	16	5	–	31,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	1	–	–	25,5
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	257	6	60	86	105	59,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	2	–	2	–	–	32,0
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	608	17	297	227	67	42,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	236	–	158	75	3	35,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	1	1	–	33,0
Altenhilfe.....	1	–	–	1	–	63,5
Blindenhilfe.....	365	17	135	149	64	47,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	4	–	3	1	–	38,0
Bestattungskosten.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	505	8	143	145	209	57,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	85	1	64	18	2	33,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	–	1	–	47,5
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	416	6	78	125	207	62,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	3	1	1	1	–	32,8
Bestattungskosten.....	–	–	–	–	–	–
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 113	25	440	372	276	49,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	321	1	222	93	5	34,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	3	–	1	2	–	37,8
Altenhilfe.....	1	–	–	1	–	63,5
Blindenhilfe.....	781	23	213	274	271	55,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	7	1	4	2	–	35,8
Bestattungskosten.....	–	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>

### 6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	2 016	27	824	801	364	46,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	594	–	415	170	9	34,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	–	2	–	44,0
Altenhilfe.....	3	–	–	2	1	59,2
Blindenhilfe.....	569	19	158	197	195	54,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	14	1	6	4	3	45,2
Bestattungskosten.....	835	7	246	426	156	49,7
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	355	7	111	108	129	55,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	61	1	46	14	–	32,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	1	–	–	25,5
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	289	6	62	92	129	61,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	4	–	2	2	–	40,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 203	21	582	470	130	42,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	489	–	337	145	7	35,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	1	1	–	33,0
Altenhilfe.....	2	–	–	1	1	66,0
Blindenhilfe.....	386	18	140	154	74	47,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	9	–	5	3	1	43,1
Bestattungskosten.....	316	3	100	166	47	47,8
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 165	13	350	439	363	53,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	165	1	123	39	2	33,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	–	1	–	47,5
Altenhilfe.....	1	–	–	1	–	45,5
Blindenhilfe.....	472	7	80	135	250	64,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	9	1	3	3	2	45,4
Bestattungskosten.....	519	4	146	260	109	50,8
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	2 368	34	932	909	493	48,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	654	1	460	184	9	34,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	3	–	1	2	–	37,8
Altenhilfe.....	3	–	–	2	1	59,2
Blindenhilfe.....	858	25	220	289	324	56,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	18	1	8	6	3	44,2
Bestattungskosten.....	835	7	246	426	156	49,7

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung

### 7.1 Am Jahresende

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt <sup>1</sup>	Und zwar <sup>1</sup>					
		Nicht- deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Brandenburg an der Havel.....	1 093	55	555	37	280	416	360
Cottbus.....	1 410	37	786	272	382	505	251
Frankfurt (Oder).....	1 231	42	680	194	317	453	267
Potsdam.....	1 735	106	954	276	467	539	453
Barnim.....	2 132	11	1 184	253	627	868	384
Dahme-Spreewald.....	1 524	17	813	339	341	485	359
Elbe-Elster.....	1 921	3	1 083	534	567	595	225
Havelland.....	1 632	2	881	273	389	524	446
Märkisch-Oderland.....	2 784	3	1 551	471	798	1 049	466
Oberhavel.....	1 849	3	1 002	243	539	703	364
Oberspreewald-Lausitz.....	1 691	2	988	312	497	621	261
Oder-Spree.....	2 524	10	1 412	405	715	856	548
Ostprignitz-Ruppin.....	2 237	1	1 303	456	607	735	439
Potsdam-Mittelmark.....	2 250	4	1 235	421	610	810	409
Prignitz.....	1 604	2	933	255	486	610	253
Spree-Neiße.....	1 893	2	1 097	218	607	750	318
Teltow-Fläming.....	1 588	1	891	33	486	686	383
Uckermark.....	2 112	5	1 188	349	581	725	457
<b>Land Brandenburg</b>	<b>33 210</b>	<b>306</b>	<b>18 536</b>	<b>5 341</b>	<b>9 296</b>	<b>11 930</b>	<b>6 643</b>

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.



Und zwar¹				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
nach ausgewählten Hilfearten²		Ort der Hilfestellung²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
678	360	447	732	53,9	67	Brandenburg an der Havel
1 053	308	546	953	41,6	146	Cottbus
915	288	467	798	44,9	110	Frankfurt (Oder)
1 041	533	813	1 031	45,7	244	Potsdam
1 673	441	626	1 599	44,9	162	Barnim
1 103	409	651	940	43,6	117	Dahme-Spreewald
1 619	279	792	1 144	35,7	19	Elbe-Elster
1 101	499	583	1 140	46,4	81	Havelland
2 082	658	931	1 860	42,3	46	Märkisch-Oderland
1 378	435	560	1 422	44,6	85	Oberhavel
1 413	261	516	1 175	41,2	65	Oberspreewald-Lausitz
1 846	609	757	1 767	44,5	87	Oder-Spree
1 713	466	987	1 254	41,8	78	Ostprignitz-Ruppin
1 735	464	774	1 500	42,3	85	Potsdam-Mittelmark
1 260	319	536	1 072	42,2	69	Prignitz
1 511	349	600	1 319	44,3	57	Spree-Neiße
1 052	488	272	1 317	50,5	67	Teltow-Fläming
1 537	551	830	1 455	43,9	50	Uckermark
24 710	7 717	11 688	22 478	43,8	1 635	Land Brandenburg

**7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung**

**7.2 Im Laufe des Berichtsjahres**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt <sup>1</sup>	Und zwar <sup>1</sup>					
		Nicht- deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Brandenburg an der Havel.....	1 268	61	641	48	321	468	431
Cottbus.....	2 265	57	1 299	848	474	609	334
Frankfurt (Oder).....	1 467	49	811	255	362	519	331
Potsdam.....	2 175	128	1 188	358	611	637	569
Barnim.....	2 509	14	1 378	348	694	961	506
Dahme-Spreewald.....	1 911	22	1 012	477	378	573	483
Elbe-Elster.....	2 612	5	1 485	991	633	695	293
Havelland.....	1 958	3	1 028	401	414	589	554
Märkisch-Oderland.....	3 312	4	1 813	642	856	1 185	629
Oberhavel.....	2 198	6	1 175	312	600	800	486
Oberspreewald-Lausitz.....	2 117	2	1 235	399	599	752	367
Oder-Spree.....	3 128	11	1 750	599	823	1 004	702
Ostprignitz-Ruppin.....	2 724	1	1 555	568	745	895	516
Potsdam-Mittelmark.....	2 652	5	1 469	568	675	907	502
Prignitz.....	1 875	2	1 086	336	521	680	338
Spree-Neiße.....	2 203	2	1 270	305	669	832	397
Teltow-Fläming.....	2 478	9	1 442	435	700	892	451
Uckermark.....	2 530	16	1 389	496	652	814	568
<b>Land Brandenburg</b>	<b>41 382</b>	<b>397</b>	<b>23 026</b>	<b>8 386</b>	<b>10 727</b>	<b>13 812</b>	<b>8 457</b>

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Und zwar¹				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
nach ausgewählten Hilfearten²		Ort der Hilfestellung²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
732	440	580	839	54,2	69	Brandenburg an der Havel
1 701	392	1 365	1 103	34,3	152	Cottbus
1 029	356	624	907	44,7	118	Frankfurt (Oder)
1 179	647	1 154	1 164	45,3	262	Potsdam
1 852	556	852	1 802	45,1	166	Barnim
1 296	549	938	1 068	43,7	127	Dahme-Spreewald
2 181	359	1 434	1 261	32,7	20	Elbe-Elster
1 267	611	829	1 268	45,7	87	Havelland
2 461	773	1 311	2 042	42,6	49	Märkisch-Oderland
1 520	570	799	1 606	45,4	101	Oberhavel
1 618	425	800	1 317	41,9	71	Oberspreewald-Lausitz
2 163	782	1 130	1 999	43,8	92	Oder-Spree
2 064	544	1 368	1 379	41,5	78	Ostprignitz-Ruppin
1 995	561	1 101	1 638	41,7	94	Potsdam-Mittelmark
1 411	404	699	1 185	42,6	80	Prignitz
1 701	427	805	1 468	44,1	63	Spree-Neiße
1 830	552	908	1 577	42,3	77	Teltow-Fläming
1 751	664	1 135	1 611	43,3	54	Uckermark
29 751	9 612	17 832	25 234	42,6	1 760	Land Brandenburg

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

[info@statistik-bbb.de](mailto:info@statistik-bbb.de)  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

### Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Bibliothek  
Tel. 030 9021 - 3540  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Internet-Angebot

[www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de)  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13  
Tel. 0331 8173 - 1133  
Fax 0331 8173 - 1911  
[Madeleine.Voss@statistik-bbb.de](mailto:Madeleine.Voss@statistik-bbb.de)

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2012  
Ausgaben und Einnahmen  
K 1 1 – j / 12
- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2012  
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
K 1 2 – j / 12
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  
im Land Brandenburg 2012  
K 1 4 – j / 12